

# Luther-Bild kann erblühen

20 000 Blumenzwiebeln für überdimensionales Porträt vor der Auferstehungskirche gesetzt

**Oberviechtach. (weu)** In einer beispielhaften Gemeinschaftsaktion von katholischen und evangelischen Gemeindegliedern wurden Blumenzwiebeln in den Farben Lila, Gelb, Rot und Schwarz fachkundig in den Boden vor der Auferstehungskirche gebracht. Das Projekt „Luther soll in der Diaspora erblühen“, das zum 50-jährigen Jubiläum der evangelischen Auferstehungskirche ein Lutherbild aus Zwiebelblumen zum Ziel hat, besticht durch seine rekordverdächtige Dimension.

20 000 Blumenzwiebeln mussten in eine Fläche von 15 mal 15 Metern gesetzt werden. Dazu hat Schreinermeister Hans Reger aus Lind eigens ein Gerät gezimmert, auf dessen Bodenplatte sich 100 spitze Pföckchen befinden, mit denen man gleichmäßige Löcher für die Zwiebeln stechen kann.

## Viele Helfer

40 Personen, katholische wie evangelische halfen mit: Pfarrer Dr. Harald Knobloch und seine Gemeindeglieder, versierte Kräfte des Gartenbauvereins, Mitarbeiter des städtischen Bauhofs, die ihre Freizeit für das Projekt verwendeten, aber auch Firmen, die Geräte und Material lieferten. So weit reichte das Spektrum der ehrenamtlichen Mitarbeiter bei diesem Projekt. Künstlerin Katharina Dietlinger oblag die wichtige Aufgabe, das



Ein toller Anblick aus luftiger Höhe: 20 000 Blumenzwiebeln sind gepflanzt und der Martin-Luther-Kopf ist mittlerweile gut zu erkennen. **Bilder: weu (2)**

vorgegebene Bild auf das Raster der großen Fläche in den richtigen Proportionen zu übertragen. Zahlreiche

Frauen steckten einen ganzen Tag lang unter Anleitung von Gabi Gilch und Melanie Hösl Zwiebeln in die Erde. Das THW brachte eine Hebebühne, mit der Johann Albang die Interessierten auf 20 Meter Höhe brachte, um Fotos von oben machen zu können. Das Fotostudio Kraus stellte eine Tribüne zu Verfügung. 30 Kubikmeter Humus-Sand-Gemisch, die durch Spenden bezahlt werden, wurden von der Firma Herzog kostenlos mit Lastwagen antransportiert, um damit die Zwiebeln abzudecken.

sie aus ihrer Zeit in der Blumenzwiebel-Metropole zu berichten.

## Aktion im Fernsehen

Überdimensional ist auch das Medieninteresse an der Aktion. Neben Berichterstattung in den Regionalzeitungen im Umkreis erscheint auch ein Artikel im Sonntagsblatt. Auch in der evangelischen Redaktion von Radio Ramasuri wird ein Bericht von Christa Rossmann folgen. Filmemacher Axel Mölkner-Kappl war im Auftrag des Bayerischen Fernsehens vor Ort. Das dritte Programm sendete am Montag in der Abendschau eine Reportage. Nun bleibt zu hoffen, dass die Blumen im Frühjahr auch das erhoffte Lutherbild darstellen.



**Auch zweite Bürgermeisterin Christa Zapf (Mitte) und Pfarrer Knobloch setzten einige Zwiebeln unter Anleitung von Gabi Gilch. Filmemacher Axel Mölkner-Kappl hielt die Pflanzaktion für das Bayerische Fernsehen im Film fest.**